

## Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins, sowie von dem Vorstand des Börsenvereins anerkannten Vereinen und Corporationen werden die dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum mit 8 Pf., alle übrigen mit 16 Pf. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen,  
Veränderungen u. s. w.

München, den 15. August 1882.

[38174.] P. P.

Mit Gegenwärtigem beehre ich mich Ihnen die ergebene Mittheilung zu machen, dass ich heute meine am hiesigen Orte unter meiner Firma bestandene

## Verlags- u. Sortiments-Buchhdlg.

an die Herren Heinrich Müller aus Neuburg a. D. und Philipp Weinberger aus Wallerstein mit Activen und Passiven käuflich abgetreten habe.

Die Disponenden der diesjährigen Ostermesse, sowie alle Sendungen, welche Sie mir in Rechnung 1882 machten, übernehmen, unter Voraussetzung Ihrer gütigen Genehmigung, meine Herren Nachfolger. Ich komme sowohl für die denselben überlassenen Disponenden als für die bis zum 15. August gelieferten Sendungen auf.

Seit 52 Jahren dem Buchhandel mit Lust und Liebe angehörend, veranlasste mich mein vorgerücktes Alter, mein Geschäft jüngeren Kräften zu überlassen, und freut es mich, in den Herren Müller und Weinberger Käufer gefunden zu haben, welche für solide und energische Fortführung desselben die besten Garantien bieten. Dieselben haben den grössten Theil des Kaufschillings baar bezahlt und stehen ihnen zum Betriebe des Geschäftes noch reichliche Mittel zur Verfügung.

Für das mir bisher erwiesene Wohlwollen und Vertrauen danke ich Ihnen herzlich und ersuche Sie, dasselbe auf meine Herren Nachfolger gütigst übertragen zu wollen.

Indem ich Abschied nehme vom Buchhandel, bitte ich Sie, mir ein freundliches Andenken zu bewahren, und zeichne

Hochachtungsvoll

Louis Finsterlin.

München, den 15. August 1882.

P. P.

Bezugnehmend auf obige Anzeige des Herrn Louis Finsterlin erlauben wir uns ergebenst mitzuthellen, dass wir vom heutigen Tage an seine

## Verlags- und Sortiments-Buchhdlg.

mit Activen und Passiven übernommen haben und dieselbe unter unveränderter Firma:

## Louis Finsterlin in München

in bisheriger solider Weise fortführen werden.

Seit einem Zeitraume von zwölf, bzw. neun Jahren dem Buchhandel angehörend, glauben wir uns in den geachteten Buchhandlungen der Herren Aug. Prechter in Neuburg a. D., S. Höhr in Zürich und der J. Lindauer'schen Buchhandlung (Schöpping) in München einerseits, sowie der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen und der J. Lindauer'schen Buchhandlung (Schöpping) in München andererseits die zu

einer selbständigen Führung eines Geschäftes nothwendige Befähigung erworben zu haben.

Dass wir uns stets mit Fleiss und Liebe unserm Berufe widmeten, werden Sie aus unseren nachstehend abgedruckten Zeugnissen ersehen.

Zum Betriebe des Geschäftes stehen uns hinreichende Mittel zur Verfügung. Mit den localen Verhältnissen vollständig vertraut und gestützt auf einen grossen Bekanntenkreis, hoffen wir, alle Vorbedingungen zu einem glücklichen Erfolg unseres Unternehmens erfüllt zu haben. Im Verkehr mit den Geschäftsfreunden werden wir uns die grösste Ordnung und Rechtlichkeit zur Pflicht machen, so dass sich derselbe gewiss ebenso glatt wie angenehm gestalten wird.

Wir bitten Sie deshalb, das unserm Herrn Vorgänger gewährte Vertrauen freundlichst auf uns zu übertragen und uns Conto offen zu halten.

Die löbl. Rein'sche Buchhandlung in Leipzig und Herr A. Oetinger in Stuttgart haben die Güte, unsere Commissionen auch fernerhin zu besorgen.

Unter den Verlagsartikeln, welche wir käuflich erworben haben, befinden sich auch die Original-Ausgaben der Chr. von Schmid'schen Schriften, welche wir Ihrer ferneren Verwendung bestens empfehlen.

Wir bitten Sie, Ihr geschätztes Wohlwollen uns zuwenden zu wollen, und zeichnen mit vorzüglichster Hochachtung ergebenst

Heinrich Müller.

Philipp Weinberger.

Heinrich Müller wird zeichnen:

Louis Finsterlin.

Philipp Weinberger wird zeichnen:

Louis Finsterlin.

Ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar dieses Circulars wurde beim Vorstand des Börsenvereins niedergelegt.

Heinrich Müller, Kaufmannssohn von hier, erlernte bei mir vom 19. April 1870 bis 19. April 1873 die Buchhandlung und arbeitete sodann nach Beendigung seiner Lehrzeit bis heute in meinem Geschäft als Gehilfe. Derselbe hat sich durch seinen Geschäftseifer, Fleiss, seine Treue und moralische Aufführung meine vollste Zufriedenheit erworben, und ich zweifle nicht, dass er in seiner Liebe zu dem gewählten Berufe diese Eigenschaften bewahren und dadurch gewiss auch das Vertrauen seiner künftigen Herren Prinzipale zu erringen wissen wird. Ich sehe ihn nur ungern aus meinem Hause scheiden. Möge ihn Gottes Segen auf seiner ferneren Lebensbahn begleiten; dies wünsch' ich ihm von Herzen!

Neuburg a. D., 8. September 1873.

August Prechter.

Herr Heinrich Müller aus Neuburg a. D. ist am 15. September 1873 als Gehilfe in mein Geschäft gekommen und verlässt dasselbe, um sich weiter auszubilden, auf seinen Wunsch heute wieder. Bei seinem Abschiede gebe ich ihm gern das Zeugnis, dass ich ihn während dieser ganzen Zeit als treuen, fleissigen, gewissenhaften und exacten Arbeiter habe kennen und achten gelernt; sein Geschäftsinteresse, seine Ord-

nungsliebe und der angenehme solide Charakter haben ihn mir lieb gemacht und wünsche ich ihm von ganzem Herzen Gottes Beistand und Segen zu seiner weiteren Laufbahn.

Zürich, 7. Juli 1877.

S. Höhr.

Herr Heinrich Müller aus Neuburg a. D. hat vom 1. October 1877 bis heute in meinem Geschäft als Gehilfe in den verschiedenen Sparten des Sortimentes gearbeitet. Seit der ganzen Zeit hat er sich stets als ein ebenso thätiger, umsichtiger wie intelligenter Mitarbeiter bewiesen, der neben rastlosem Eifer stets auch die höheren Interessen des Geschäftes im Auge behielt und nach Aussen vertrat. Nur ungerne sehe ich ihn scheiden; da er aber in Gemeinschaft mit seinem Collegen Weinberger die Buchhandlung des Herrn Louis Finsterlin hierselbst übernehmen wird, so begleiten ihn bei seinem Austritt aus meinem Geschäft meine besten Glückwünsche zu seinem Vorhaben. Ich kann ihn meinen Herren Collegen aufs angelegentlichste empfehlen, da ich fest überzeugt bin, dass er meiner Empfehlung stets Ehre machen wird.

Wie ich weiss, wird der grösste Theil der Kaufsumme von den beiden Unternehmern baar bezahlt werden und verbleibt ihnen ausserdem noch ein hinreichender Betrag als Betriebscapital, weshalb ich überzeugt bin, dass ihnen ohne Gefahr allseits die Rechnung offen gehalten werden kann, wie ich meinerseits ihnen vollständigen Credit in ausgedehntestem Mass gewähren werde.

München, 1. August 1882.

Carl Schöpping,

in Firma J. Lindauer'sche Buchhandlung.

Die empfehlenden Worte, — welche ich vor Jahren Herrn Heinrich Müller beim Scheiden aus meinem Geschäft ausgestellt, kann ich heute — da derselbe sich selbständig zu machen im Begriffe steht — nur aufs neue wiederholt bekräftigen.

Mit fortgesetztem Eifer seinem Berufe sich widmend, hat Herr Müller seither Gelegenheit gefunden, in angesehenen Häusern sich weitere Kenntnisse anzueignen; ich bin daher der festen Ueberzeugung, dass es seinem Streben gelingen wird, das von ihm mitübernommene Geschäft in der bekannten soliden Weise weiter zu führen, um so mehr, als ihm hierbei äusserst günstige finanzielle Verhältnisse zur Seite stehen.

Neuburg a. D., 12. Juli 1882.

August Prechter.

Herr Heinrich Müller aus Neuburg a. D. möchte ich gelegentlich seiner bevorstehenden Etablierung meinen Herren Collegen aufs wärmste empfehlen als einen durchaus soliden, gewissenhaften und zuverlässigen Mann, der jedes in ihn gesetzte Zutrauen verdient und nach meiner festen Ueberzeugung unserem Stande Ehre machen wird.

Da ich es nicht liebe, öffentliche Lobreden zu halten, auch weiss, was in der Regel von solchen gehalten wird, so erkläre

500 \*